

## **Die Kälberbronner Runde**

### **Erlebnisreiche Wanderung um unseren Teilort**

Der Schwarzwaldverein Pfalzgrafenweiler verband eine heimatkundliche Wanderung um den Ortsteil Kälberbronn mit einer Besichtigung des Kälberbronner Wasserreservoirs.

Organisatorin Ruth Kern- Frey hatte alles bestens vorbereitet. Der Blick auf die vorabendliche Wetterkarte versprach nicht Gutes, der Frühling machte Pause. Trotzdem folgten 22 Wanderer den Wanderführern Ruth Kern- Frey und Willi Bosch und sie sollten ihr Kommen nicht bereuen.

Bei nasskaltem, aber weitgehend trockenem Wetter, wanderte die Gruppe auf dem blau markierten Wanderweg an mächtigen, teils abgestorbenen Buchen vorbei zum Spielplatz Große Tannen. Durch den Bannwald, wo einst die größten Tannen und Buchen Deutschlands standen, führte der Weg weiter, umrahmt vom frischen Grün des Buchenwaldes zum Igelsberger Weg und zum Kälberbronner Wasserbehälter.

Hier verstand es Wasserwärter Matthias Kirgis bei der Führung geschickt sein umfangreiches fachkundiges Wissen den staunenden Besuchern zu übermitteln. Das Wasser wird vom Wasserwerk Erzgrube zum Hochbehälter Kälberbronn gepumpt und an die einzelnen Gemeinden des Zweckverbandes Schwarzbrunnen verteilt. Jetzt wissen alle, woher unser Wasser kommt.

Am Naturpark- Aussichtspunkt ging der Blick weit ins Land hinaus zu den östlichen Ausläufern des Schwarzwaldes. Die „Kurzstreckler“ wanderten direkt nach Kälberbronn zurück, die „Langstreckler“ machten einen Schlenker am jungen Zinsbach entlang zur Dampfe und auf der Sommerseite zum Ziel „Schwanenwirts Kuhstall“.

Wo gibt es das sonst noch? Einkehren, genießen, gemütliche Stunden verbringen und dabei dem munteren Treiben der Rinder und Kälber im angrenzenden Stall zusehen. Familie Ziefle macht's möglich. Die Schlusseinkehr in dieser einmaligen Lokalität war ein schöner Abschluss dieses erlebnisreichen Sonntagnachmittages.

Ein Dankeschön an Ruth für die optimale Vorbereitung, an Matthias Kirgis für die informative Führung durchs Wasserreservoir und an das Personal vom „Kuhstall“ für die freundliche Aufnahme und prompte Bedienung.

Es war eine Lehrstunde in Sachen Heimatkunde. Die Dabeigewesenen durften es hautnah erleben: „Auch in der Heimat ist es schön“.